



Sehr synchron und farblich abgestimmt fasziniert die Akrobatik-Gruppe das Publikum. Und das ohne große Unterstützung!
Foto: nel

Viel Beifall für Stars in der Manege

Bad Homburg (nel). Was gibt es wohl Besseres als normalen Schulunterricht? Genau, eine Woche Zirkus – und das in der Schulzeit! Diesen Traum konnten die Schüler der Grundschule im Eschbachtal vor Kurzem leben, denn das Projektzirkus-Unternehmen „Circus Tausendtraum“ studierte eine Projektwoche lang mit den Kindern ein Programm ein, das im Anschluss in drei Zirkusvorstellungen präsentiert wurde.

Begonnen wurde die Woche mit einer Zirkusvorstellung der echten Artisten und Trainer des „Circus Tausendtraum“, der von Schule zu Schule durch Deutschland tourt. Zuvor konnte bereits von den Schülern gewählt werden, mit welchem Trainingsbereich sie sich besonders beschäftigen wollten. In diesem ausgesuchten Bereich wurde dann viel trainiert und einstudiert, denn abschließend fand die Aufführung auch in diesen gewählten Gruppen mit unterschiedlichsten Disziplinen

statt. Zur Wahl standen Jonglage, Clownerie, Akrobatik, Zauberei, Fakire und Artistik. Nach der Aufführung wurde den aufgeregten Schülern mitgeteilt, in welchem Bereich sie sich nun die restlichen Tage der Woche spezialisieren dürfen. Drei bis vier Klassen ergaben eine Aufführungsgruppe und trainierten jeden Vormittag 90 Minuten für ihren großen Auftritt in der Manege.

An den drei Terminen der Aufführungen versammelten sich viele Eltern und andere Begleitpersonen im großen, blau-gelben Sternzelt, das bis zu 350 Zuschauern Platz bietet. Umso aufregender für die Kinder, endlich die perfekt einstudierte Show vor ihren Eltern und Verwandten zu präsentieren. Gut ausgestattet mit Popcorn, Würstchen und leckeren Getränken versuchte jeder, den besten Platz mit dem freiesten Blick in die Manege zu ergattern. Jedes Kind hatte hier seinen großen Auftritt und das in einem eigenen Kostüm. Schulleiterin Katrin Dechert bedankte sich für die Organisation. „Ein großer Dank geht an die vielen Kollegen, die die Woche begleitet haben, und auch an den Förderverein, der das ganze Projekt finanziell auf die Beine gestellt hat!“, sagte sie. Sie richtete in ihrer Begrüßung drei Fragen an die Schüler: Ob sie in der Woche das Rechnen vermisst haben, die Diktate und die Hausaufgaben? Ein lautes „Nein!“ schallte zurück, gefolgt von großem Gelächter. Und so ging es auch weiter, begleitet von lustiger Musik, Gelächter und viel Geklatsche zeigten die über 70 Kinder alles, was sie im Training gelernt hatten. Ganz zweieinhalb Stunden füllte dieses Programm, denn das hatte es definitiv in sich. Von spannender Akrobatik auf Matten, über Clowns, die über alles lachten, bis hin zu Tänzen und Jonglage mit leuchtenden Ringen war in dieser Manege alles zu sehen.

Finanziell unterstützt wurde die Projektwoche zudem von mehreren Sponsoren, darunter die Süwag, Merkel Baudekoration und Pfeiffer Elektroanlagen. Mit so viel Unterstützung konnten es nur spektakuläre Aufführungen werden – und das wurden sie.



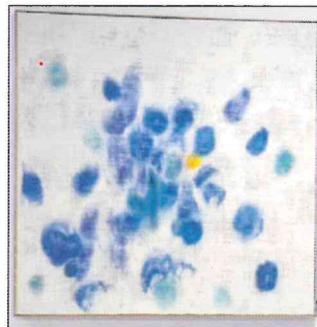
„Das geht noch niedriger!“, ruft ein besonders akrobatischer Junge – und schafft es tatsächlich.
Foto: nel

Kunstwerke von Harald de Bary

Die Ausstellung „Der Charme der Eigenständigkeit“, die vom 14. Oktober bis zum 12. November im Bad Homburger Kulturzentrum Englische Kirche, Ferdinandsplatz, zu sehen ist, zeigt Gemälde und Zeichnungen des Frankfurter Künstlers Harald de Bary mit Fokus auf seinem Spätwerk, das vorrangig in Irland entstand. Der 1935 in Frankfurt am Main geborene Harald de Bary kam bereits Mitte der 1950er-Jahre in seiner Heimatstadt in Berührung mit den Malern der Quadrige. Die neue Kunstströmung des Informel und der Impuls, in abstrakten Bildwelten einen inneren Zusammenhang offenzulegen, sollte prägend für sein Werk werden. Nach seinem Kunststudium, das er zwischen 1956 und 1960 an der Stuttgarter Akademie bei Heinrich Wildemann absolvierte, verbrachte der junge Maler mehrere Monate in Paris, wo er das Atelier 17 von Stanley William Hayter besuchte. Dort begegnete er den innovativen Künstlerkreisen in Paris. Auch in den folgenden Jahren zog es de Bary immer wieder aus Frankfurt in die Welt.

Charakteristisch für de Bary – wie für viele Künstler des Informel – ist, dass stets der Herstellungsprozess in seinen Werken ablesbar bleibt. Der Künstler gibt uns in seinen Gemälden und Zeichnungen seinen sehr persönlichen, emo-

tionalen Zugriff auf die Welt, von hoher Sensibilität und Spontaneität geprägt, aber doch nicht zufällig, sondern Produkt eines häufig langen und nicht selten mühsamen Arbeitsprozesses. Die Vernissage findet am Freitag, 13. Oktober, um 19 Uhr in der Englischen Kirche statt. Die Ausstellung ist eine Stunde vor Beginn der Veranstaltungen sowie samstags und sonntags von 11 bis 14 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.
Foto: de Bary



Wandern nach der Arbeit und auf Waidmannsspuren

Hochtaunus (how). Naturschönheiten und herbstliche Pracht erwarten die Besucher im Naturpark Taunus im Oktober. Der goldene Herbst bietet die perfekte Kulisse für eine Vielzahl von Wanderungen und Veranstaltungen, die sowohl Natur- als auch Outdoor-Liebhaber begeistern werden.

Die beliebte Veranstaltungsreihe der „After Work Wanderungen“ ist in die zweite Runde gestartet. Am Mittwoch, 18. und 25. Oktober, beginnen die leichten Wanderungen um 17 Uhr, am Taunus-Informationszentrum, Hohe Marktstraße 192. Die Touren dauern maximal eineinhalb Stunden und laden zum Erholen ein. Sie werden begleitet durch Landrat Ulrich Krebs. Zum Abschluss besteht die Möglichkeit, die Wanderung bei einem gemütlichen Beisammensitzen mit kleinem Imbiss und Getränken ausklingen zu lassen. Die After-Work-Wanderungen sind kostenfrei, eine Anmeldung ist hierfür nicht notwendig.

Wer die Natur und Geschichte um Butzbach besser kennenlernen möchte, für den ist die Wanderung „Durch die Pfade der Natur: Auf und abseits der ausgetretenen Wege“ das Richtige. Die etwa dreistündige Tour verläuft auf größtenteils naturnahen Waldpfaden des Hessentagswegs. Treffpunkt ist am 14. Oktober um 10 Uhr am Forsthaus Butzbach, wo im Anschluss an die Wanderung auch eine traditionelle Einkehr genossen werden kann. Die Tour richtet sich an Erwachsene, die Kosten pro Person betragen sieben Euro.

An jedem dritten Sonntag eines Monats, diesmal am 15. Oktober, findet die Überraschungstour „Sonntags in Eppstein“ statt. Beginn ist um 12 Uhr am Bahnhof Eppstein. Die

Dauer beträgt drei Stunden. Gerichtet ist die Tour an Erwachsene, die Kosten pro Person liegen bei sieben Euro.

Für diejenigen, die am Thema Wild interessiert sind, gibt es mit der Tour „Wilder Taunus – Kulinarische Wanderung: Auf Waidmannsspuren durch den Taunus“ einen besonderen Höhepunkt. Die Teilnehmer gehen mit einem erfahrenen Jäger auf Spurensuche und lernen, die Spuren des Wilds zu lesen. Zur Abrundung der Tour gibt es im Forsthaus Winterstein in Ober-Mörlen ein dreigängiges Wild-Menü. Die Tour am 21. Oktober beginnt um 10 Uhr am Forsthaus Winterstein in Ober-Mörlen und richtet sich an Erwachsene. Die Teilnahmegebühr beträgt 49 Euro pro Person, eine Anmeldung ist notwendig. Die Veranstaltung endet um 15 Uhr.

Auch ohne Smartphone im Wald orientieren? Wie das geht, erfahren Teilnehmer auf der Tour „Ich glaub' ich steh' im Wald!?! – Mit Karte, Kompass und Komoot den richtigen Weg finden“. Der unterhaltsame Workshop findet am 29. Oktober statt. Beginn der etwa zweieinhalbstündigen Tour durch den idyllischen Bergpark Eppstein ist um 14 Uhr am Bahnhof Eppstein. Die Teilnahmegebühr beträgt für Erwachsene sieben Euro, für Kinder von sechs bis 13 Jahren fünf Euro.

Anmeldungen zu allen Wanderungen sind im Internet unter www.naturpark-taunus.de/veranstaltungen möglich. Ausgenommen sind die „After Work Wanderungen“, hier ist keine Anmeldung notwendig. Weitere Informationen zum Naturpark gibt es unter Telefon 06171-979070 oder im Internet unter www.naturpark-taunus.de.

Sterne, Planeten und Galaxien

Bad Homburg (hw). Für Donnerstag, 12. Oktober, um 19.30 Uhr lädt der Naturschutzbund (Nabu) Ober-Eschbach Interessierte zu einer Sternenerwanderung durch das Feld von Ober-Eschbach und Gonzenheim ein. Oliver Debus, der Vorsitzende der Astronomischen Gesellschaft Orion und Leiter der Volkssternwarte Hochtaunus, erläutert den Sternhimmel und macht die Teilnehmer vertraut mit Sternen, Planeten und Galaxien. Auch zum Thema Lichtverschmutzung gibt es eine Einführung. Die Führung ist weiterabhängig und kann nur bei wolkenfreiem Himmel stattfinden. Ob die Veranstaltung tatsächlich stattfindet, wird rechtzeitig auf der Homepage des Nabu mitgeteilt (www.nabu-obereschbach.de). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Führung dauert etwa eineinhalb Stunden. Treffpunkt ist am Parkplatz der ehemaligen Albin-Göhring-Halle in Ober-Eschbach, Massenheimer Weg.

Offene Trauergruppe

Bad Homburg (hw). Gemeinsam trauern und neue Wege finden, das bietet die offene Trauergruppe für Menschen in der mittleren Lebensphase. Der Caritasverband Hochtaunus und der Bad Homburger Hospizdienst bieten an. Trauernde nach dem Verlust zu begleiten, sie bieten den Raum für Gespräche und geben thematische Impulse. Geleitet wird die Gruppe von qualifizierten Trauerbegleiterinnen. Treffpunkt ist am Donnerstag, 19. Oktober, dann an jedem dritten Donnerstag im Monat, von 18 bis 20 Uhr im Katholischen Bezirksbüro Hochtaunus, Dorotheenstraße 11. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung beim Caritasverband, Petra Blumenstein, per E-Mail an blumenstein@caritas-hochtaunus.de, unter Telefon 06172-59760166.

Geschäftsleben

Hugendubel begeht in Bad Homburg sein 25-jähriges Standortjubiläum. 1998 eröffnet, ist der „Hugendubel“ in der beliebten Kurstadt ein wichtiger Anlaufpunkt. Nina Hugendubel, geschäftsführende Gesellschafterin Hugendubel: „Bad Homburg ist eine Stadt voller Flair und spannender Historie. Wir sind stolz, mit unserer Buchhandlung seit 25 Jahren Teil dieser geschichtsträchtigen Stadt zu sein.“ Am 15. Oktober 1998 eröffnete die Filiale in der Louisenstraße 25. Seit dem 2013 vollzogenen Umzug in die Louisenstraße 30 präsentiert sich Hugendubel weiterhin in bester Lage gleich gegenüber vom ursprünglichen Standort. Wie schon 1998, stehen den Kunden bis heute engagierte Buchhändler mit Rat und Tat zur Seite. Ein breites Sortiment sowie viele Serviceleistungen machen aus der Filiale einen beliebten Treffpunkt für das Lesen. Nina und Maximilian Hugendubel, geschäftsführende Gesellschafter: „Wir danken vor allen Dingen unseren Mitarbeitern für ihr ausgezeichnetes Engagement in all den Jahren. Sie sind wertvolle Ansprechpartner und begeistern die Besucher der Bad Homburger Filiale jeden Tag aufs Neue für das Lesen.“

Kinderkleiderbasar

Bad Homburg (hw). Am Samstag, 14. Oktober, findet der erste sortierte Kinderkleider- und Spielzeugbasar im Pfarrheim der Familienkirche Herz Jesu, Gartenfeldstraße 47, statt. Stöbern und einkaufen ist von 11 bis 14 Uhr möglich. Für Schwangere mit Mutterpass öffnen die Türen bereits um 10.30 Uhr. Das Team „Innovative Projekte mit Familien“ rund um Verena Nitzling freut sich auf den Basar. Jacken, Schuhe, Kleidung, Spielsachen, Bücher, Kinderwagen, es dürfte für jeden etwas dabei sein. Der Erlös geht an den Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst Bad Homburg/Taunus.

Soul-Sängerin Miu im Speicher

Miu, ein Publikumsliebbling im Speicher des Bad Homburger Kulturbahnhofs, kommt am Samstag, 14. Oktober, um 20 Uhr mit ihrem neuen Programm nach Bad Homburg. Die Hamburger Soul-Sängerin liefert mit „Crime Alley“ eine Sammlung eineastischer und handgemachter Songs, von denen die erste Single „Transience“ sofort für einen ARD-Tatort lizenziert wurde. Miu ist eine der talentiertesten Soulpop-Künstlerin Deutschlands. Ihr neues Album klingt nach „Portishead meets Northern Soul meets James Bond-Ästhetik“. Tickets gibt es bei Frankfurt Ticket Rhein/Main, an allen bekannten Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse. Foto: Zaucke

